

Dresdener Volkszeitung

Verlagsamt: Leipzig, Aden & Komp., Nr. 20615.

Organ für die Interessen des gesamten werktätigen Volkes.

Verlagsamt: Leipzig, Aden & Komp., Nr. 20615.

Abonnementpreis einschließlich Bringerlohn monatlich 2.00 M. Durch die Post bezogen vierteljährlich 6.00 M., unter Kreuzband für Deutschland und Österreich-Ungarn 9.00 M. Telegramm-Adresse: Dresdener Volkszeitung.

Redaktion: Wettinerplatz 10. Tel. 25 281. Sprechstunde: nur nachmittags von 12 bis 1 Uhr. Expedition: Wettinerplatz 10. Tel. 25 281. Verschäftszeit von 7 Uhr morgens bis 5 Uhr nachm.

Insertionspreis: die 7 gelbste Nonpareille 50 Pf., darauf 40 Prozent Leerungszuschlag, bei Familienanzeigen die Zeile 60 Pf. (ohne Zuschlag). Inserate sind im voraus zu bezahlen. Eine Berücksichtigung zur Aufnahme an vorgelieferten Tagen kann nicht übernommen werden. Für Briefmitteilung 20 Pf.

Nr. 140.

Dresden, Sonnabend den 21. Juni 1919.

30. Jahrg.

Ministerpräsident Bauer.

Das neue Kabinett.

Privattelegramm.

Weimar, 21. Juni.

Gestern Abend und diese Nacht hat die Fraktionsführung eine Klärung der Lage herbeigeführt. Die von den Demokraten aufgestellten Bedingungen, die durch eine Note nach Versailles übermittelt werden sollten, sind auf Beschluss der sozialdemokratischen Fraktion, der sich auch die Zentrumsfraktion angeschlossen hat, zurückgezogen worden. Die Kabinettsbildung war zunächst dem Genossen Dr. David angetragen worden, der sie aber aus Gesundheitsrücksichten abgelehnt hat. Nunmehr steht fest, dass Genosse Bauer die Bildung des Ministeriums übernimmt. Von unsern Genossen verbleiben im Ministerium: Bauer als Ministerpräsident, Wisse als Minister des Wirtschaftsministeriums, Koste, Reichswehrminister, Schmidt, Ernährungsminister, außerdem wird für den freierwerbenden Platz des Reichsarbeitsministeriums der Genosse Dr. Singheimer, dessen Kandidatur aber noch umstritten ist, in Vorschlag gebracht. Endgültig zurück treten Scheidemann und Landsberg. Mit der Ausübung der Geschäfte des Ministeriums des Reichs wird Graf Bernstorff beauftragt werden. Dr. David wird Minister ohne Portfeuille bleiben. Von der Zentrumsfraktion wird Giesberts als Postminister bleiben.

Der bisherige Kolonialminister Well wird Minister ohne Portfeuille. Für das Reichsschatzamt werden in Vorschlag gebracht von der Zentrumsfraktion Müller-Fulda und Mayer-Schwaben. Das Reichsfinanzministerium wird jedenfalls von Dernburg weiter verwaltet, um die in Angriff genommenen Finanzgesetze möglichst bald unter Dach und Fach zu bringen. Dasselbe gilt vom Reichsjustizministerium Dr. Preuß, damit die Reichsverfassung erledigt wird. Voraussetzung dafür ist, dass die demokratische Fraktion ihre Zustimmung dazu erteilt. Das Reichsjustizministerium dürfte unbesetzt bleiben und kommissarisch von dem Unterstaatssekretär verwaltet werden. Der Zentrumsfraktion ist weiter der Platz eines Vizepräsidenten im Arbeitsministerium eingeräumt, für welchen Posten der Abg. Veder genannt wird. Die Bestrebungen unserer Fraktion gehen darauf hin, die Dienstadt am Sonntag festzusetzen zu lassen. Es ist anzunehmen, dass der Senatorenkonvent auf diesen Wunsch eingeht. Eine Mehrheit für die Unterzeichnung des Friedensvertrages steht fest. Die Minderheit der sozialdemokratischen Fraktion wird sich dem Beschluss der Mehrheit unterwerfen.

Der Zwang der Stunde.

Die Krise in der Reichsregierung ist noch nicht gelöst. Die Kabinettsbildung steht vor dem Hindernis, dass die drei Regierungsparteien in ihrer Haltung zur Unterzeichnungsfrage gespalten sind. Bei den Demokraten ist nur eine kleine Minderheit für die Unterzeichnung. In den Fraktionen der Sozialdemokratie und des Zentrums stehen starke Mehrheiten für Unterzeichnung. Wahrscheinlich wird sich also eine für Unterzeichnung aus Zentrumskreisen und Reichs-Abgeordneten bilden lassen. Das Zentrum möchte die Unterzeichnung noch immer abhängig machen von Bedingungen, die der Entente gestellt werden sollen. Nach einer neueren Berliner Meldung heißt es, dass die Entente einer amerikanischen Auffassung zufolge auch bei neuen deutschen Einwendungen nicht ohne weiteres etwaige Verhandlungen ablehnen würde. Aber auch das gehört zu den vielen Geschichten, hinter denen meist nichts steht, als Verdrähterei.

Immer bestimmter erscheint uns nur eins: Dass wir auch um eine bedingungslose Unterzeichnung nicht mehr herumkommen, wenn die Entente darauf besteht. Wir können uns in einer gebarnigten Protesterklärung gegen die Selbstverleugung unserer Nation wenden, mit der die Entente anderen Völkern gegenüber den Stempel der Minderwertigkeit aufdrückt. Wir müssen betonen, dass wir uns nur der brutalen Gewalt fügen und das Urteil über die militärische Gewaltvollkommenheit und das Urteil über die militärische Gewaltvollkommenheit und das Urteil über die militärische Gewaltvollkommenheit. Aber an eine von Versailles der gestifteten Welt überlassen. Wenn Verbesserung unserer Situation ist nicht mehr zu denken. Wenn wir den Völkern ihren Schandvertrag gerührt vor die Füße werfen wollten, so würde das den Gefühlen breiter deutscher Volksteile entsprechen. Es wäre eine große Seite der Selbstachtung, aber politisch würde es sich binnen kurzem rächen, denn zu dieser Welt gehörte eine Einmütigkeit des Volkes, die nicht vorhanden ist. Man mag das bedauern, zu ändern ist es damit nicht.

Der Krieg geht bereits durch sämtliche Parteien. Denn mögen die norddeutschen Vorkämpfer auch noch so heroisch und mit fittlichem Pathos auftrumpfen — ihre süddeutschen Anhänger sind bereits umgefallen und halten die Annahme für ein Verbrechen, dem nicht mehr auszuweichen ist. Unter solchen Umständen bekommt die pompöse Erklärung „an ihre Wähler“, die die deutsch-nationale Fraktion und die deutsche Volkspartei beschlossen haben, von vornherein einen recht wüstenhaften Rahmen. In dieser Erklärung heißt es:

Die Annahme dieses Friedensvorschlages bedeutet eine nationale Schmach. Wir verlieren dadurch unsere letzten Freunde in der Welt. Einem gescheiterten Deutschland droht der wirtschaftliche, finanzielle politische und moralische Tod. Wir stehen vor der Wahl, die ungeheure Schuld Deutschlands durch unsere Unterzeichnung zu bekräftigen oder Deutschlands Ehre zu wahren, die besonders auch durch die Förderung in den Staat gezogen wird, den deutschen Kaiser und andre deutsche Männer vor dem nichtdeutschen Gericht zu stellen. Um unsern toten Vätern und um der Zukunft unserer Jugend willen sind wir entschlossen, unser letztes Wort bis zum äußersten zu wahren: Deutschland seinen Namen vor der Welt. Darum lehnen wir den Friedensvertrag ab.

Es wäre zu dieser agitatorischen Fassung eines an sich berechtigten Protestes viel zu sagen, wenn wir es nicht schon oft genug gesagt hätten und wenn die Stunde nicht zu groß wäre, als dass man Lust hätte, sich mit deutsch-nationalen Vorbehalten herumzuschlagen. Es genügt, angesichts dieser Empfehlung an die Wähler — den weiter ist es nicht — darauf zu verweisen, dass wir der völligen Jesuitisierung Deutschlands nur noch durch die Unterzeichnung entgehen können, dass ein Einmarsch der Gegner vor allen Dingen darauf abzielen würde, Deutschland in seine Einzelstaaten aufzulösen. Und was Deutschlands Namen anbelangt, so war er bisher bei den Kriegsheerern der verhängnisvollen Augusttage, bei den Gewaltverbrechen von Tross-Bromberg, bei den Annerexionen, die Belgien schon im September 1914 für deutsches Land erklärten, in denkbar verächtlichen und kompromittierten Händen. Lacht wenigstens in solcher Stunde solchen Theaterdonner!

Der Vertrag wird unterzeichnet werden, wie sich Deutschland auch drehen und wenden mag. Die Drohung mit der Nichtunterzeichnung hatte nur Sinn, so lange man an einem mühen Widerstand des deutschen Volkes, an eine einheitliche Haltung von Bauer glauben und damit den Gegnern drohen konnte. Die Unabhängigen, die vom ersten Tage des Vertrages an der Welt in die Lärnhörner: „Wir müssen unterzeichnen!“ — sie haben dafür gesorgt, dass diese Einseitigkeit im Keime geendet, dass unsere Drohung im Westen nicht ernst genommen, dass den ententistischen Nationalistenblättern das Handwerk erleichtert und unsern französischen Genossen der Reute liegt die Situation so, dass selbst Genosse Stamfer, der sich im Vorwärts bis zum letzten Augenblick unermüdlich gegen die Annahme des Slavenertrages gewehrt hat, nunmehr erklärt: Die Unterzeichnung ist eine moralische Katastrophe. Aber diese Katastrophe ist jetzt unvermeidlich geworden. Wir warten auf das Kabinett der Unterzeichnung, das in diesen Stunden vielleicht schon zusammengestellt ist. Was uns dann die nächsten Tage bringen werden, können wir nur ahnen mit geballter Faust, mit Scham und Jorn im Herzen — und mit der Hoffnung, dass die Entwicklung eines Tages über die imperialistische Kurzsichtigkeit der weltlichen Kapitalistenstaaten hinweg rollt.

Unsre Nahrungsmittelvorräte.

Unterstaatssekretär im Reichsernährungsamt v. Braun hat einem Vertreter der Deutschen Allgemeinen Zeitung erklärt: Während die Folgen der Friedensbedingungen der Gegner besonders die Abtretung der Gebiete im Osten Hunger und Not auf Jahre hinaus bedeuten, liegt eine momentane Gefahr für die Volksernährung im Falle der Nichtunterzeichnung nicht vor. Mit unsern Vorräten an Getreide und Mehl und mit einer sehr gesteigerten Einfuhr von ausländischem Getreide und Mehl ohne Verletzung der Nationen bis zur neuen Entente aus. Eine Prädrückhaltung, entsprechend den Vorkräften, damit die neue Entente nicht in die Öffentlichkeit, sondern kommt, bietet nach den Erfahrungen der Vorjahre keine besonderen Schwierigkeiten. Nach die Kartoffelerzeugung kann im allgemeinen erhalten bis zur Herbstharveste ausreicht erhalten werden, da durch die Einfuhr besonders aus Holland und Dänemark sich die Lage wesentlich verbessert hat. Die Fleischversorgung wird freilich zunächst mangelhaft bleiben, könnte aber auch bei Offenhaltung der Grenzen nicht verbessert werden, da in der ganzen Welt Fleischmangel besteht. Es ist aber zu erwarten, dass sich die Fleischversorgung im Laufe der Zeit verbessern wird, da sich die Fleischversorgung im Laufe der Zeit verbessern wird, da sich die Fleischversorgung im Laufe der Zeit verbessern wird.

Aus den Ausführungen des Herrn v. Braun geht zwar hervor, dass in Deutschland genügend Nahrungsmittel vor-

handen sind, die ausreichend wären, vorläufig die Bevölkerung zu versorgen, wenn wir die Unterzeichnung verweigern. Aber damit ist nicht gesagt, dass wir unsere Großstädte und Industriebezirke auch wirklich vor einer Hungersnot schützen können, weil die Gefahr besteht, dass infolge von Rohstoffmangel jeder Nahrungsmitteltransport unterbunden wird.

Die Verhandlungen in Weimar.

Berlin, 21. Juni. Am späten Nachmittag tagte gestern im Weimarer Schloß der interfraktionelle Ausschuss und beschloß sich laut Volk. Blg. mit den Vorschlägen der Demokraten. Deutschland sollte die Unterzeichnung von sechs Voraussetzungen abhängig machen:

1. Dänzig, Westpreußen und der Reichsdistrikt werden dem Völkerbunde unterstellt.
2. Eine allgemeine Revision des Friedensvertrages soll nach zwei Jahren erfolgen.
3. Falls die Bestimmung des Höchstbetrages unter Entschädigungssumme innerhalb der vorgesehenen Frist von vier Monaten nicht erfolgt, soll von einer dritten unparteilichen Stelle die Höhe dieser Entschädigung festgestellt werden.
4. Vom 1. Januar 1920 an soll Deutschland Mitglied des Völkerbundes sein.
5. Das deutsche Schiffsbesatzungsamt am Krieges abgelehnt, ebenso
6. Die Auslieferung von Reichsangehörigen.

Außerdem soll bei der Unterzeichnung erklärt werden, dass die selbe unter Zwang gelte. In einer an die Entente abzuführenden Note sollte zum Ausdruck kommen, dass ohne diese Voraussetzungen eine parlamentarische Mehrheit für die Unterzeichnung des Vertrags nicht zu haben sei.

Wie dem Berl. Tagbl. aus Weimar mitgeteilt wird, wäre das Zentrum am Nachmittag einverstanden damit gewesen, dass die von den Demokraten formulierten Wünsche in eine Note aufgenommen würden, die am Abend nach Versailles gehen sollte.

Der Sozialist, welcher zu derselben Sache: Im letzten Augenblick zogen die Sozialdemokraten ihre Zustimmung zu dem demokratischen Antrag zurück und stellten sich auf den Standpunkt, dass bedingungslos unterzeichnet werden müsse. Damit hat der Bloß als endgültig gepresst angesehen werden müssen.

Berlin, 20. Juni. Nach den in der neunten Plenarsitzung des Weimarer eingetroffenen Nachrichten stellt sich die politische Lage wie folgt dar: Die Meinung von einem Kabinett Müller ist falsch. Positive Nachrichten über ein neues Kabinett liegen bisher noch nicht vor. In der Nationalversammlung scheint keine feste Mehrheit auf die sich ein neues Kabinett bilden könnte. Es hat sich herausgestellt, dass keine Partei in sich geschlossen ist und das Kabinett ist daher aktionsunfähig, denn es enthält drei parlamentarische Rückhalte. Es haben sich drei Gruppen gebildet. Die erste Gruppe ist für grundsätzliche Ablehnung, die zweite für grundsätzliche Annahme des Friedensvertrages und die dritte will die Bedingungen der Entente mit noch zu konstruierenden Modifikationen annehmen. Der Reichspräsident hat sich bemüht, eine Mehrheit aus diesen drei Gruppen zusammenzustellen, und er hat darauf hingearbeitet, eine neue Regierung zu schaffen. Es ist ihm bisher noch nicht gelungen. Bei diesem Durcheinander scheinen viele den Ausgang zur Rettung des deutschen Volkes in einer Diktatur zu sehen. Selbstverständlich handelt es sich nur um den Wunsch und nicht etwa schon um einen Schritt zur Durchführung dieser Maßnahme. Eine rein sozialistische Regierung hätte zur Zeit keine Mehrheit hinter sich. Der kritische Tag (das ist Montag) wird das deutsche Volk in einem dramatischen Zustand vorfinden. Selbstverständlich wird alles versucht werden, um bis dahin eine aktionsfähige Regierung zu finden.

Nachgeben des Verbandes?

Berlin, 21. Juni. Die der Vertreter der Rdn. Blg. in Weimar hört, hat der Reichsminister Erzberger bereits mit dem Verband Fühlung genommen und in Versailles angefragt, wie sich der Verband stellen würde hinsichtlich einer Nachgiebigkeit in den bekannten Punkten, die die Ohre der deutschen Nation antasten. Daraufhin hat ein Mitglied der Verband unerbittlich durchdringen lassen, dass er einem Nachgeben in dem „Point d'honneur“ nicht abgeneigt sei. Auf Grund dieser Fühlungnahme sei jetzt ein offizieller Schritt in dieser Richtung unternommen worden. Man hofft, bis Montag eine Antwort des Verbandes zu haben, und dann will man ein Kabinett bilden, dem auch die Demokraten wieder angehören sollen.

Die Gliedstaaten und der Friedensvertrag.

Karlsruhe, 21. Juni. Die badische Arbeiterkammer ist mit weiteren Protesten des badischen Volkes der Auffassung, dass aus zwingenden Gründen eine Unterzeichnung des Friedensvertrages nur unter bestimmten Bedingungen möglich ist. In diesem Sinne haben sich die sozialdemokratische Mehrheitspartei, die sozialdemokratische Landtagsfraktion, die Landeszentrale der badischen Gewerkschaften und die Landeszentrale der Arbeiter, Bauern- und Volkspartei Baden telegraphisch an die sozialdemokratische Fraktion der deutschen Nationalversammlung in Weimar gemeldet. Auch die amtliche Badische Zeitung gibt der Meinung Ausdruck, dass die Mehrheit der badischen Bevölkerung für die Unterzeichnung des Friedensvertrages ist.

Weimar, 21. Juni. Die bayerische Regierung hat beschlossen, dass sie nur einer bedingten Bejahung des kaiserlichen Friedensvertrages zustimmen könnte.

Kongress der Bergarbeiter.

Die Diskussion über den Vorstandbericht wird, nachdem noch ein weiterer Vorschlag... mit 133 gegen 70 Stimmen geschlossen.

Die 21. Generalversammlung des Verbandes der Bergarbeiter... wird mit folgendem Stimmenverhältnis angenommen.

Die 21. Generalversammlung des Verbandes der Bergarbeiter... wird mit folgendem Stimmenverhältnis angenommen.

Die 21. Generalversammlung des Verbandes der Bergarbeiter... wird mit folgendem Stimmenverhältnis angenommen.

Die 21. Generalversammlung des Verbandes der Bergarbeiter... wird mit folgendem Stimmenverhältnis angenommen.

Die 21. Generalversammlung des Verbandes der Bergarbeiter... wird mit folgendem Stimmenverhältnis angenommen.

Die 21. Generalversammlung des Verbandes der Bergarbeiter... wird mit folgendem Stimmenverhältnis angenommen.

Die 21. Generalversammlung des Verbandes der Bergarbeiter... wird mit folgendem Stimmenverhältnis angenommen.

Die 21. Generalversammlung des Verbandes der Bergarbeiter... wird mit folgendem Stimmenverhältnis angenommen.

Die 21. Generalversammlung des Verbandes der Bergarbeiter... wird mit folgendem Stimmenverhältnis angenommen.

Die 21. Generalversammlung des Verbandes der Bergarbeiter... wird mit folgendem Stimmenverhältnis angenommen.

Die 21. Generalversammlung des Verbandes der Bergarbeiter... wird mit folgendem Stimmenverhältnis angenommen.

Die 21. Generalversammlung des Verbandes der Bergarbeiter... wird mit folgendem Stimmenverhältnis angenommen.

Die 21. Generalversammlung des Verbandes der Bergarbeiter... wird mit folgendem Stimmenverhältnis angenommen.

Die 21. Generalversammlung des Verbandes der Bergarbeiter... wird mit folgendem Stimmenverhältnis angenommen.

den, wurde vorgeschlagen, mit Ausnahme einiger besonders wichtiger Abschnitte, wie z. B. die Verhandlung über die Streitfrage...

Die Urheber der Spartakuswoche.

Verteidigern soll man so leicht nichts überlassen. Es ist nun einmal ihre Pflicht, möglichst alles zu behaupten, was den Angeklagten reinwaschen kann.

Über die Januarereignisse in Berlin mitspricht hat, der muß wirklich über die Treuehaftigkeit der Derselben Behauptungen...

Und diese verhängnisvolle Situation, die sich nur ganz langsam bessert, soll die Regierung protokolliert haben! Sie müßte ja aus...

Frankreichs Finanzen. Versailles, 20. Juni. In der gestrigen Nachmittags-Sitzung der Kammer...

Russisch-polnische Verhandlungen. Stockholm, 21. Juni. In Lodz fanden neulich Verhandlungen zwischen dem Sowjetvertreter Rakowski...

Verstärkung der Haller-Armee. Die polnische Wälder zu berichten wissen, wird die Armee Haller...

Deutsches Reich. Der Eisenbahnerstreik in Thüringen. Jena, 20. Juni. In einer hartbesetzten Versammlung der ausständigen Eisenbahnbedienten...

Rabinettskrisis in Braunschweig. Infolge des Rücktritts des Landtages haben alle Mitglieder Freitag nachmittag in einer Rabinetts-Sitzung ihre Kämmer niedergelassen...

benutzten im Rabinet soll durch je einen Bürgerlichen und mehr parteipolitischen Abgeordneten ersetzt werden.

Der Prozess gegen die Mörder des Oberleutnants v. Ritter. Am 23. Juni beginnt in Halle der Prozess gegen die Mörder des Oberleutnants v. Ritter...

Besetzung des Thüringer Bergarbeiterstreiks. Erfurt, 20. Juni. Der Streik im Thüringer Bergarbeiterstreik ist beendet. Die Staatsregierung soll im Hinblick...

Ausland. Die Pogrome in Polen. Warschau, 20. Juni. Das Reichsbureau erklärt, daß Präsident Wilson...

Keine Einstellung der Lebensmittelaufuhr. Amsterdam, 20. Juni. Das Niederländ. Reichsbureau erklärt, daß die Lebensmittelaufuhr...

Zum Rücktritt des italienischen Kabinetts. Rom, 20. Juni. Die italienische Regierung hat beschlossen, den Rücktritt des Kabinetts...

Frankreichs Finanzen. Versailles, 20. Juni. In der gestrigen Nachmittags-Sitzung der Kammer...

Russisch-polnische Verhandlungen. Stockholm, 21. Juni. In Lodz fanden neulich Verhandlungen zwischen dem Sowjetvertreter Rakowski...

Verstärkung der Haller-Armee. Die polnische Wälder zu berichten wissen, wird die Armee Haller...

Deutsches Reich. Der Eisenbahnerstreik in Thüringen. Jena, 20. Juni. In einer hartbesetzten Versammlung der ausständigen Eisenbahnbedienten...

Rabinettskrisis in Braunschweig. Infolge des Rücktritts des Landtages haben alle Mitglieder Freitag nachmittag in einer Rabinetts-Sitzung ihre Kämmer niedergelassen...

Legte Nachrichten. Mord in Ullersdorf bei Sayda. In vergangener Nacht ist der dortige Gemeindevorstand...

Neuregelung des Verfahrens bei Annahme von Kriegsanleihen an Zahlungskstatt beim Kauf von Heeresgut

A. Bei Verkauf von Beständen, die Eigentum der Heeres- oder Marineverwaltung waren, durch das Reichsverwertungsamt...

B. Für gekauftes Heeresgut werden an Zahlungskstatt angenommen:

- a) 5%ige Schuldverreibungen aller Kriegsanleihen, b) die 5%igen und 4%igen Schatzanweisungen aller Kriegsanleihen...

C. Die Zahlungen mit Kriegsanleihen müssen die vom Reichsverwertungsamt vorgeschriebenen Verzeichnisse der Kriegsanleihen...

D. Die Zahlungen mit Kriegsanleihen sind im Spalten 6-9 zu berechnen.

E. Bei Zahlung mit Zwischenscheinen der 9. Kriegsanleihe sind die Zwischenscheine...

F. Da die Zwischenscheine nicht mit Zwischenscheinen versehen sind, und die Zwischenscheine dabei...

G. Die Differenz zwischen dem effektiven Zinssatzwert und dem auf den Verzeichnissen ausgerechneten Zinssatzwert...

Die Differenz zwischen dem effektiven Zinssatzwert und dem auf den Verzeichnissen ausgerechneten Zinssatzwert...

Nachdem das Reichsernährungsministerium den Preis für Schweine...

Als Nebernahmepreis ist festzusetzen:

- a) bei Abgabe eines ganzen Schweines: 150 M. für den gemittelten Lebendgewicht...

Dieser Nachtrag tritt sofort in Kraft. Dresden, am 19. Juni 1919.

Die Dringlichkeitseinsparungen zu bevorzugen Eisenbahn-Wagen-Gestellung

Die Dringlichkeitseinsparungen zu bevorzugen Eisenbahn-Wagen-Gestellung

Die Dringlichkeitseinsparungen zu bevorzugen Eisenbahn-Wagen-Gestellung

Die Dringlichkeitseinsparungen zu bevorzugen Eisenbahn-Wagen-Gestellung

Die Dringlichkeitseinsparungen zu bevorzugen Eisenbahn-Wagen-Gestellung

Die Dringlichkeitseinsparungen zu bevorzugen Eisenbahn-Wagen-Gestellung

Die Dringlichkeitseinsparungen zu bevorzugen Eisenbahn-Wagen-Gestellung

Die Dringlichkeitseinsparungen zu bevorzugen Eisenbahn-Wagen-Gestellung

Die Dringlichkeitseinsparungen zu bevorzugen Eisenbahn-Wagen-Gestellung

Die Dringlichkeitseinsparungen zu bevorzugen Eisenbahn-Wagen-Gestellung

Verkauf von Aufschlitten aus Heeresbeständen in Alesia.

Am Artillerie-Depot Alesia, Kirchhofsstraße, findet von Montag den 30. Juni an der freihändige Verkauf von neuen, bei den Wintererläufen übriggebliebenen Aufschlitten...

Reichsverwertungsamt, Landesstelle Sachsen. Dresden, den 20. Juni 1919.

Grief für Schwangere und stillende Mütter.

Für das Gebiet der Stadt Dresden wird folgendes bestimmt: 1. Vom 6. Juni an werden durch die Reichsverwertungsamt...

2. Die Zwischenscheine der 9. Kriegsanleihe sind im Spalten 6-9 zu berechnen.

Reichsreisebrotmarken.

Für das Gebiet des Gemeindefreiwirtschafts Dresden und Umgebung wird folgendes bestimmt: 1. Bei einem Teil der jetzt zur Ausgabe...

2. Die Zwischenscheine der 9. Kriegsanleihe sind im Spalten 6-9 zu berechnen.

Verkehr mit Seife.

Für das Gebiet der Stadt Dresden wird folgendes bestimmt: 1. Im Juli 1919 verlieren die für die Monate...

2. Die Zwischenscheine der 9. Kriegsanleihe sind im Spalten 6-9 zu berechnen.

Versteigerung.

Die anstehende Grundstücks-Versteigerung soll Sonntag den 22. Juni, nachmittags 5 Uhr, an Ort und Stelle verfahren werden.

Deutscher Bauarbeiter-Verband Bezirksverein Dresden

Montag den 23. Juni, abends 6 1/2 Uhr, Versammlung der Roll- u. Ziegelträger

Mittwoch den 25. Juni, nachmittags 5 Uhr, Baudelegierten-Versammlung

Freitag den 27. Juni, abends 7 Uhr, Bezirksversammlung

Sonntag den 29. Juni, abends 6 1/2 Uhr, Volksversammlung

Dienstag den 30. Juni, abends 6 1/2 Uhr, Volksversammlung

Mittwoch den 1. Juli, abends 6 1/2 Uhr, Volksversammlung

Donnerstag den 2. Juli, abends 6 1/2 Uhr, Volksversammlung

Freitag den 3. Juli, abends 6 1/2 Uhr, Volksversammlung

Sonntag den 5. Juli, abends 6 1/2 Uhr, Volksversammlung

Dienstag den 7. Juli, abends 6 1/2 Uhr, Volksversammlung

Donnerstag den 9. Juli, abends 6 1/2 Uhr, Volksversammlung

Soz. Verein für 6. Kreis Bezirk Nauplitz

Freitag den 21. Juni, abends 7 Uhr, im Restaurant 'Zur Post' in Nauplitz

DEUTSCHER METALLARBEITER VERBAND UMGEGEND DRESDEN UND SCHÜTZENPLATZ 20

Versammlungen: Vertrauensmänner

Bez. Dresden: Dienstag den 24. Juni, abends 7 Uhr, im Volksklub, großer Saal

Bez. Pl. Grund: Mittwoch den 25. Juni, abends 7 Uhr, im Volksklub, großer Saal

Bez. Mägeln: Donnerstag den 26. Juni, abends 7 Uhr, im Volksklub, großer Saal

Schmiede: Freitag den 27. Juni, abends 7 Uhr, im Volksklub, großer Saal

Werkzeugmacher: Samstag den 28. Juni, abends 7 Uhr, im Volksklub, großer Saal

Seigungsmonitore: Sonntag den 29. Juni, abends 7 Uhr, im Volksklub, großer Saal

Elektromonteur: Montag den 30. Juni, abends 7 Uhr, im Volksklub, großer Saal

Goldarbeiter: Dienstag den 1. Juli, abends 7 Uhr, im Volksklub, großer Saal

Luftschiffer!

Der Auslieferung des kaiserlichen Reichswehrballons werden dringend bedingt:

Luftschiffer-Unteroffiziere oder Offiziere, 1 Fahnenknecht, 1 Futtermeister, Fahrer vom Sattel...

Des Weiteren sind Bedingungs- und Gehaltsblätter für die Reichswehr.

Werden schriftlich oder persönlich mit dem Reichswehrballonzug in Weichen, Jägerbarone.

Musiker aller Instrumente

werden bedingt zur Aufführung einer Kapelle für ein Dreizehntages-Regiment in Ostpreußen.

Verlässliche Meldung beim Oberamt für Musikanten in Dresden, Weberstraße 1.

Aufruf!

Fuß- und Feldartilleristen

meldet sich bei der Werbungsstelle des kaiserlichen Reichswehrballons...

Es werden noch dringend gebraucht: Fahrer und Fahrerinnen, Kanoniere und Fernsprecher...

Uebliche Bedingungen für Gesundheitsanforderungen. Nachgefragt wird schriftlich.

Gartenschlauch aus Metall

Der beste und billigste. Meter 2,40 M., kein Preisvergleich mit Teiler...

Gausarbeit

Die Gausarbeit ist ein wichtiger Bestandteil der Gausarbeit...

Allgemeiner Mietbewohner-Verein Dresden

Albert-Theater, Dienstag den 24. Juni, abends 8 Uhr...

Portemonnaie

mit Brillanten und anderen Edelsteinen...

Die Geschichte der Geldstrafe

Die Geschichte der Geldstrafe ist ein wichtiger Bestandteil...

Feuerfestes Songelchir

Feuerfestes Songelchir, ein wichtiger Bestandteil...

Rosen- u. Veilchen

Rosen- u. Veilchen, ein wichtiger Bestandteil...

Alle Frauen

Alle Frauen, ein wichtiger Bestandteil...

Gebr. Eichhorn

Gebr. Eichhorn, ein wichtiger Bestandteil...

Frauen

Frauen, ein wichtiger Bestandteil...

Juchend, Hautausschlag

Juchend, Hautausschlag, ein wichtiger Bestandteil...

Wilhelm Heusinger

Wilhelm Heusinger, ein wichtiger Bestandteil...

Sisapa, Stoffleintuch

Sisapa, Stoffleintuch, ein wichtiger Bestandteil...

Die Stimme aus dem Grab

Die Stimme aus dem Grab, ein wichtiger Bestandteil...

Der Friede und der Sozialismus

Der Friede und der Sozialismus, ein wichtiger Bestandteil...

Der Entente und die Arbeiterklasse

Der Entente und die Arbeiterklasse, ein wichtiger Bestandteil...

Boltschband

Boltschband, ein wichtiger Bestandteil...

Die Dringlichkeitseinsparungen zu bevorzugen Eisenbahn-Wagen-Gestellung

Vereinigung zusammengeschlossen haben, um Wachenschaften und Un...

Die Einkinder, in deren Namen Hans Goltz steht, sprechen dann die Vermutung aus...

Die Wohlfahrtspolizeibeamten haben am den Rat zu Dresden sowie an das Stabkorps...

Arbeiter-Sportfest. Zu dem am kommenden Sonntag stattfindenden Arbeiter-Sportfest...

Die Gewinner von Welta-Rennen und Hinterbliebenen-Beständen, Unfall- und Invalidenrenten...

Kaufverträge nach der Erteilung des Schmelz. Am Sonntag beruht wieder der...

Für den Hausbau. Die Ehefrau Schwangerer und Hinterbliebener...

Schwerer Unfall. Am Freitag nachmittag war man in der Traifabrik...

Wahlbestände. Der Verein, der in der zweiten Hälfte des Jahres an die Öffentlichkeit...

Verträge. Eltern, die von der Schwere ihrer Erziehungsaufgaben...

Wissenschaftliche Beiträge am König-Georg-Forum. Montag den 23. Juni...

Porting findet pünktlich 7 1/2 Uhr im Festsaal der Schule, Niederplatz 6, statt.

Die habsbüche Straßenbahn beabsichtigt Fahrtenveränderungen in Badensassen einzurichten...

Missa Sommer-Theater. Von Sonnabend an wird die Kaffe mit Belang und Tanz...

Wirtshaus Carrefant. Die Ringkämpfe gehen weiter. In den Nachmittagsvorstellungen...

Aus dem Dresdner Parteilernen.

Genoffinnen der drei Dresdner Kreise! Montag abend Punkt 7 1/2 Uhr im Dresdner Volkshaus...

Frauen von Herbst und Umgebung. Montag abend 8 Uhr nach Rohlshorst. Die Genoffinnen...

Aus Dresdens Umgebung.

Werbis. Billig für einen Gemeindevorstand. Der hiesige Gemeindevorstand hält es nicht für nötig...

Widerstand. Recht eigenartig mußt das Verhalten des hiesigen Warrers an...

Ein Wort für Neurath und Kranold.

Die Sozialistische Korrespondenz des Genossen Neumann schreibt folgendes:

Wir möchten aber vor allem ein Wort einlegen für zwei unserer Parteigenossen...

Genosse Kranold ist auf Veranstaltung des Reichswehrministers aus der Haft entlassen worden...

Gewerkschaftsbewegung.

Holzarbeiterstreik bei der Firma Sed.

Seit Montag befinden sich die Holzarbeiter der Firma Sed. in einem Streik...

Die gesamte im Zustand befindliche Arbeiterkraft der Firma Sed. wird dem Streik...

Lohnbewegung in den Dresdner Reinigungs-Instituten.

Die Reiniger und Paraleitenden von Dresden befinden sich in einer Lohnbewegung...

Die Bewegung der Dresdner Gastwirtsgehilfen.

Die Arbeitgemeinschaft der Dresdner gastwirtschaftlichen Gehilfenverbände...

Verbandstag der Kupferschmiede.

Dresden, 19. Juni 1919. Die Aussprache über die Frage: Arbeitsgemeinschaft oder Kassenwesen...

In der nachmittäglichen Sitzung hält der Referent Ernst Schlömerker...

Der Bericht der Kommission für die Wasser- und Kanalarbeiten...

Ein Wort für Neurath und Kranold.

Die Sozialistische Korrespondenz des Genossen Neumann schreibt folgendes:

Wir möchten aber vor allem ein Wort einlegen für zwei unserer Parteigenossen...

Briesnitzer Stahlquelle G. m. b. H. Postamt Dresden 29. Telephon 18528.

Briesnitzer Sprudel und Limonaden. Intolge großer Betriebserweiterungen und bedeutenden Pflanzenbestandes stets prompteste Lieferung...

Kristall-Palast. Schillerstraße 45. - Strassenbahnlinien 19 u. 21. Jeden Sonnabend und Sonntag, 4 Uhr: Feiner Ball.

Dresdner Hofbrauhaus-Biere sind wohl-schmeckend und bekömmlich.

Berg-Restaurant Trachau. 3 Minuten von Endstation Linie 6. Jeden Sonntag: Früh-Konzert Beginn 6 Uhr.

Palmengarten, Wilmische Straße 29. Wermundstes Tanzlokal in Dresden mit Wintergarten und Tanzbühne. Jeden Sonntag von 4 bis 11 1/2 Uhr: Tanz.

Coffeabaude u. Umg. Göhlis - Niederwartha - Oberwartha - Reuterth - Wobfisch. Schönste Ausflugsorte im Westen Dresdens.

Schützenhaus. Windmühlenstraße 3 - Strassenbahnlinien 5, 7, 12. Jeden Sonnabend und Sonntag: Grosse öffentliche Tanzmusik.

Diana-Saal Großer öffentlicher Ball. Jagdweg 6. Starkester Tanzsaal. Neue Tänze. Jeden Sonntag und Montag.

Rote Mühle in Hammer Hotel. DIE BALL-ABENDE. Ballorchester Fiedersdorf. Reindeposchen.

Flora-Theater. 7 1/2 Uhr: Die Königin der Luft. Oppelstraße 6. Restaurant Artur Hertling.

Blech-Bar Weinstube. von 4 bis 3 Uhr Nachmittags. Eigene Konditorei.

BelleVue Walthersstraße 27. Öffentliche Ballmusik. Jeden Sonntag und Montag.

Donaths Neue Welt. Dresden-Tolkewitz. Erbgerecht Niederpohritz. In Feiner Ball.

Münchener Löwen-Bräu. Moritzstraße 1. Landhausstraße. Donnerstag den 19. Juni gr. Abschiedsabend.

Carlagarten. Feine Wiener Ballmusik. Jeden Sonntag und Montag.

Gasthof Hosterwitz. Linke 18, Saitenstraße Bergstraße. Sonntag: FEINER BALL.

Welche Kragen. späte Form, zum Selbstwaschen. Taschentücher. Kameronhuis. 31 Prager Straße 31.

Körnergarten, Dr. Meißner. Öffentliche Tanzmusik. Kamener Straße 19. Linien 1, 2, 11.

Eutschützer Mühle. Feiner Ball. Müllers Gasthaus. Gasthof Cossebaude.

Malpantus. Johannessstraße. Erstklass. Künstlerkonzert von 6 bis 11 Uhr.

Orpheum. Sonnabend 6 Uhr } Toller Betrieb. Sonntag 4 Uhr } Vornehmer öffentlicher Ball.

Gasthof Kleinnaundorf. Große öffentl. Ballmusik. Gasth. Sächs. Wolf, Deuben.

Knüppeldick. stehen die Leute in und vor dem Laden! Was ist los? Pilo der pikante Schuhputz ist wieder da!

Watzkes Balletablisement. Die neuesten Schlager. Leiperts Gasthof, Pieschen.

Gasthof Kaitz n. Ba. Musik, Tour 10 Uhr. Gasthof Coschütz. Feiner Ball.

MUSENHALLE. Verliebte Leute. Gr. Kaninchenausstellung. Großes Garten-Konzert.

Gasthof Meix. Öffentliche Ballmusik. Gasthof Uebigau Feiner Ball.

Donaths Neue Welt, Tolkewitz. Gr. Garten-Konzert. Goldene Höhe Feiner Ball.

Sommerhüte. H. Hensel. Nähmaschinen.

Königshof-Theater. Sah ein Knab' ein Röslein stehn. Prießnitzbad. Großes Militär-Konzert.

Gasthof zum Heller Feiner Ball. Goldnes Lamm, Trachau. Gute Ballmusik.

Gasthof Rennersdorf. Feiner Tanz. Gasthof Dobritz. Feine Ballmusik.

Nähmaschinen. Frauen-Artikel. R. Freisleben.

Bilz Luft-Bad. Volksgesundheitsstätte mit Wellenbad.

Feldschlößchen, Kaditz. Feine Ballmusik. Schänkhübel, Klotzsche.

Gasthof Leuben. Feiner Ball. Rosengarten, Groß-Gedlitz.

W. Fraun. R. Freisleben.

Haarneze billiger! Zahnersatz zu mässigem Preis u. leichter Zahnplomben Zahlung empficht.

Erbgericht, Klotzsche. Amsterdam bleib Amsterdam!!! Wir tanzen Goldenen Anker.

Gasthof Radik Feiner Ball. Gasthof Cotta Feiner Ball.

Zahnplomben Zahlung empficht. Dentist Max Flach, u. Bautzner Strasse 14.

Leben · Wissen · Kunst.

Jacques (Jakob) Offenbach.

Vu seinem 100. Geburtstag.

Die romantische Oper Hoffmanns Erzählungen, in der soviel als musikalische Vorzüge in blühender Melodiebildung und treffender Charakteristik aller Phasen des Romanischen vereinigt sind, gibt diesem Komponisten den Nachruf als ernstbedeutenden Künstler auch bei denen, die in seinem Hauptchaffen eine die Interessen der modernen Kunst beinahe gefährdende Macht sehen. Seine Operetten (die Franzosen hatten für diese mit ihren prächtigen Reizen über ihren Mangel an Innerlichkeit hinwegzuhelfende Kunst den Namen *Musiquette* erfunden) und nennen die Muse des Operettenkomponisten eine *Musotta*, bekanntlich der französische Name der „Dreileier“ müssen im sozial-kulturpolitischen Zusammenhang mit ihrer Zeit gesehen und gewertet werden: Die Zeit des französischen zweiten Kaiserreichs mit seiner äußerlich aufgeregten Großartigkeit, seinem nur dem Kakodemonium zugewendeten gesellschaftlichen Leben bereitete diesem Talent, ja Genie der Ironie beispiellose Erfolge. Richard Wagner gipfelte in seiner Beurteilung dieser viel zu weit, wenn er meinte, daß Offenbach mit höherem Instinkt für die Wirkung sich in jene Unterwelt des gesellschaftlichen Schmutzes hinuntergewühlt habe, die die französische komische Oper bis dahin niemals berührt habe. „Da ist denn nun allerdings Wärme; die Wärme des Düngehaufens: auf ihm konnten sich alle Schweine Europas wälzen.“ Offenbach mangelte allerdings ein tieferes Verstandesmaß, das ihn vielleicht zum Kriptonthanos einer modernen musikalischen Romäne hätte machen können; denn er hätte alle Fähigkeiten zum Satiriker großen Stils, der die Schwächen seiner Zeit erkennen und verhöhnen konnte. Nur rassist er, dem großen Erfolge zuliebe, allzuoft aus, indem er jenen Rassen dienste und Nahrung zuführte, die er zu brandmarken vorgab und so sein Werk nie in den Dienst eines höheren Ideals stellte. — Von den mehr als hundert Operetten Offenbachs sind einige (Orpheus in der Unterwelt 1858, die Schöne Helena 1864, Blaubart 1866, Pariser Leben 1866, die Großherzogin von Gerolstein 1867) zu einer ungleichmäßigen Popularität gelangt.

Eine der originalsten Seiten am Offenbach ist die überlegene Parodie. Offt erreicht Offenbach bereits die denkbarste Wirkung dadurch, daß ein edles Musikstück in die falsche Umgebung gestellt wird. So wirkt das Sittieren der Marie-Louise im Empörungsdar der Kaiser über die Vorfahrt einer Gluckischen Melodie durch diesen verpackten Orpheus bereits als Pokal. Oder wenn er das Lied eines „Prinzen von Arabien“ auf eine Violinflage in Fädelstil „Mollino“ aufbauet und webers deutsche Melodie „Wir werden dir den Jungferntanz“ zu den wildsten Canzonetten seines Pariser „Mal sabille“ verurteilt. Dann misst er den Widerspruch zwischen Rede und Erscheinung aus, läßt z. B. die Großherzogin von Gerolstein ihr Haar mit dem pathetischen Segensgeflügel entlasten, wobei alles auf den Anblick der immerlichen Subjektos ankommt, aus der dieses Haar besteht. Offenbachs gestimmte Romik der falschen Bemerkungen, in dem die falsche Note auf eine lächerliche Silbe zu fallen kommt, ging bei den Uebersetzungen aus dem Französischen natürlich meistens verloren; höchstens Späße wie im Couplet „Je m'entends de l'air, ... dans der Suite, ... dans der Suite, ... und „Der Name der schönen Helena“ erinnern noch daran. — Andersgeartete wertvolle Vorgänge bietet Offenbachs tändelnde, beschwingte Melodiebildung („Gelehrt und langweilig sein ist keine Kunst, aber pfifant und melodisch“, sagte er selber), die von amüsanter Gang bis zum frechen Cancon ihre Wogen schlägt, dazu die wirksame durchdringende Instrumentierung; so daß der Kenner immer wieder an Offenbachs Freude empfinden muß und den Wunsch gerade heute, wo wir uns einem ungehörigen Kliefstand des leichten musikalischen Geschmacks angelangt sind, lebhaft fähig: ihm, dem Grobmeister der Operette, auf der Bühne wieder zu begegnen. Wenn man überdies noch nächsten Winter zu einem seiner liebenswürdig-bermalen Finsterer wie „Fortunato's Liebes“ oder „Die Verlobung bei der Laterne“ greift — das wäre dann eine wertvolle Würdigung des Dunderjauchzentrums.

Offenbach wurde am 21. Juni 1819 zu Ailin als Sohn des Kantors der israelitischen Gemeinde Juda Eberhart gen. Offenbach geboren und starb am 6. Oktober 1880 in Paris. Dort im Alter schon als Knabe, wurde Klavierspieler, leitete dann ein eigenes Operettentheater (Coffees Parifien), später daneben noch das Théâtre de la Gaité, das die ungeheuren Einnahmen aus der ersten Quelle immer wieder verbrauchte. Bei den großen Ueblenden in musikalisch (besonders Verlog und Wagner) fand er wenig Schätzung; dagegen scheint ihn Weherbeer, der zur gleichen Zeit in Paris die Große Oper beherrschte, voll anerkannt zu haben. Und

noch war gerade der Später Offenbach ein unermüdetlicher Helfer Wagner gegen die prunkvoll aufgeblähte Glanzhaft der Grande Opéra und mit Verlog's Sinfonie Fantastique verbindet den Komponisten der „Contes d'Hoffmann“ offenbar der stark pessimistisch-komantische Zug. Doch dieses sein letztes nachgelassenes Werk, das durch die Erinnerung an die entsetzliche Katastrophe des Wiener Ringtheater-Brandes bei seiner Erkaufführung einige Zeit ganz verschwand, nun heute zu den Stützen jedes Spielplans gehört, ist der schon historische Beweis für Offenbachs geüberdauernde Gmilitäten.

Dresdner Kalender.

Theater am 22. Juni. Opernhaus: Tode (7). — Schauspielhaus: Roter Kampf (10) Vollvorstellung und 7. — Albert-Theater: Hühner (7). — Residenz-Theater: Die Kletter-Ehrgeiz (7). — Central-Theater: Der blonde Schatz (7).

Schauspielhaus. Während der letzten Woche dieser Spielzeit, in der sämtliche Vorstellungen außer *Don Quixote* stattfinden, wird Hans Fischer in folgenden Rollen auftreten: Als Seiler in Roter Kampf (Sonntag, 22. Juni), Robert in Robert und Vertram (Montag, 23. Juni), Nachmann in Nachmann als Exilier (Mittwoch, 25. Juni), Aug in Roter Kampf (Freitag, 27. Juni), aller Ralche in den Kletter-Ehrgeiz (Sonntag, 29. Juni).

Führungen durch die Sammlungen. In der morgen Sonntag Vormittag zwischen 10 und 11 Uhr stattfindenden Führung durch die Gemäldegalerie werden die Kunstgeschichtlerin Fräulein Schäfer die italienischen Meister und die Kunstgeschichtlerin Fräulein Schäfer die niederländischen Meister besprechen.

Das Rathstheater im Heidpark bringt morgen Sonntag eine einmalige Aufführung von Goethes Schauspiel *Ion* an die auf *Tauris* mit ersten hiesigen Darstellern. Eintrittspreise (35 bis 60 Pf.) sind nicht erhöht. Die gebührend vorbereitete Vorstellung beginnt um 8 1/2 Uhr.

Ausstellung Dresden 1919, Bräuhäuser-Terrasse. Im Rahmen dieser Ausstellung werden drei Vorträge veranstaltet. Der erste Vortrag findet am 1. Juli, abends 6 Uhr, im großen Saal des Ausstellungsgeländes auf der Bräuhäuser-Terrasse statt. Herr Prof. Dr. med. Best wird über *Karbenempfindung* und *Dr. Dr. med. Best* sprechen. Im zweiten Vortrag am 16. Juli spricht Herr Prof. Paul Herrmann von der Dresdner Kunstgewerbeschule über *Graphische Techniken*. Im dritten Vortrag am 20. August spricht Herr Prof. Dr. phil. Erich Gaedel über *Wesen und Ziele der Pädagogik der Gegenwart*. Karten für einen Vortrag M. 2,30, für alle drei Vorträge M. 4,50 sind an der Ausstellungskasse zu haben.

Kleine Mitteilungen.

Gedentafeln für gefallene Krieger in häuslichen industriellen Betrieben. Im vorigen Jahre beantragte der Verband Sächsischer Industriebetriebe ein Preiswettbewerb, um künstlerische Gedentafeln und Gedentafeln aus Metall für gefallene Angehörige sächsischer Industriebetriebe zu erlangen. In diesem Preiswettbewerb sind insgesamt 78 Entwürfe von sächsischen oder in Sachsen lebenden Künstlern eingegangen. Die Prüfung der vorliegenden Entwürfe durch das unter dem Vorsitz des Hochschulschriftstellers Dr. W. H. v. d. D. in Dresden abgehaltenen Preisgericht ergab folgende Preise: *Goldmedaille* 75 Entwürfe von sächsischen oder in Sachsen lebenden Künstlern eingegangen. Die Prüfung der vorliegenden Entwürfe durch das unter dem Vorsitz des Hochschulschriftstellers Dr. W. H. v. d. D. in Dresden abgehaltenen Preisgericht ergab folgende Preise: *Goldmedaille* 75 Entwürfe von sächsischen oder in Sachsen lebenden Künstlern eingegangen. Die Prüfung der vorliegenden Entwürfe durch das unter dem Vorsitz des Hochschulschriftstellers Dr. W. H. v. d. D. in Dresden abgehaltenen Preisgericht ergab folgende Preise: *Goldmedaille* 75 Entwürfe von sächsischen oder in Sachsen lebenden Künstlern eingegangen.

Das Ende des Elefanten. Freunde der Tierwelt fragen dabei, daß das Ende des Elefanten in nicht aller uger Zeit herankommen sei, und verlangen einen besseren Schutz für die Küstentiere. Anlaß zu diesen Protesten gibt das Vorgehen der sächsischen Behörden, die Elefanten in dem Waldgebiet von Bismarck-Wald bei der Nähe von Port Elizabeth auszureuten. Während die Regierung bisher für die Erhaltung dieser Tiere sorgte, haben sich nun die Forster darüber entschieden, daß die Elefanten ihre Feinde bekämpfen und ihre Stoffe vorwärts austreten. Bisher war der Elefant zum Schutzgebiet für die Elefanten erklärt worden, und die Vernichtung der berühmten Herde würde das Aussterben des Elefanten im Kapland bedeuten. Auch am Congo und in anderen Teilen Afrikas nimmt die Zahl der Elefanten immer mehr ab, denn der afrikanische Elefant ist ja nicht wie der indische ein solches Tier, und damit ein nützliches Haustier geworden. Jedoch nehmen auch die Elefantenherden in Indien, die von der Regierung benutzt werden, immer mehr ab, und so ist, wenn nicht energische

Vorkehrungen getroffen werden, der Tag nicht mehr fern, in dem Elefant wie das Molluska und der Rhinozerosaurus zu einer verschönernden Tierklasse gehören.

Die französische Schlichterkommission als Denkmal, die sich mit der Erhaltung der großen Schlichterkommission als historische Denkmal beschäftigt. Es ist eine Anzahl berühmter Stellen längs den Grenzen des Reichs ausgewählt worden, die in ihrem gegenwärtigen Zustand als Denkmäler des Krieges erhalten werden sollen. Die Stellen etwa 140 an der Zahl, verteilen sich über die ganze Front von La Bassée bis zum Oberelbe. Es erzieht sich mehrfach als unzulässig, jeden Punkt von einiger Wichtigkeit in dem Zustand zu erhalten, in dem er am Tage des Waffenstillstandes zurückblieb, aber man hat sich bemüht, die verschiedenartigsten Stellen von Interesse auszuwählen, besonders die Stellen großer Schlachten, lange unterirdische Galerien, Ruinen, Unterstände, tiefe Gräben, lange Beobachtungspunkte usw. Auch einige der Forts von Verdun sollen in ihrem gegenwärtigen Zustand erhalten bleiben. Die ausgehauenen Vorräumräume in den Aisnen, mit den waldigen Höhen der Fagen werden ganz so belassen, wie sie waren, ebenso die berühmten Schlachtfelder auf beiden Seiten der Maas in der Somme, in Souleuvre von Gisors und Comen. Von den Teilen der Schlichterkommission, die im allgemeinen von den Engländern gehalten wurden, sollen bleiben die „Bataille de Bellecour“, die Ruinen von Verdun, einige der zerstörten Denkmäler von Verdun, eine Anzahl zerstörter Schlachten und Schlachten, wie besonders das Schlachtfeld von Oudenburg und der berühmte Schlachtfeld von Verdun in Loos.

Briefkasten.

- B. 100.** 1. Wenn keine Kinder vorhanden sind, erst der Ehelebe Ehegatte die Haushaltung und die Haushaltsgeschäfte allein. Von dem übrigen Vermögen erben der Ehegatte und die Eltern, oder falls diese tot sind, die Geschwister je die Hälfte. 2. Ein eigenhätiges Testament ist gültig, wenn es von Anfang bis Ende selbst geschrieben, mit Ort und Datum versehen und unterschrieben ist. 3. Wir können nicht angeben, ob die Ehe recht ist. 4. U. 100. Sie sind richtig eingeschätzt und können nicht reklamieren. Für jedes Kind bis zum vollendeten 14. Lebensjahr können 100 M. Ph.dng gebracht werden. Richten Sie ein Gelübde unter Darlegung ihrer Verhältnisse an den Rat zu Dresden, Stabs-Oberverm. und bitten Sie um Herabsetzung. 5. U. 100. Ich bin nicht im Stande Sie sich wieder unterfertigung eines Urteiles an das Arbeitersekretariat Dresden-N. Ringbergstraße 4. Sprechstunden 11—1 und 4—6 Uhr. 6. U. 100. Sie haben keine Verpflichtung zur Anzeige, wir würden jedoch raten, daß Sie sich selbst meldet und um Urteil ersucht. 7. U. 100. Soweit Gerichtsverhandlungen von allgemeinem Interesse sind, wird darüber berichtet. In dem sonstigen Fall müssen Sie sich an die Kanzlei des verordnenden Landgerichts wenden. 8. U. 100. Wenden Sie sich an die Wasserbau-Inspektoren, Geschäftsstelle in Dresden, Waisenstraße 2. 9. U. 100. Sie müssen bei der Steuerbehörde einen Antragstellung über Lage eine Herabsetzung Ihrer Steuern beantragen. Die Steuerbehörde sind angewiesen, solche Besuche in weitestgehendem Maße zu beschleunigen. Wir empfehlen, sich an das Arbeitersekretariat in Dölln, Charadter Straße 78 k, zu wenden, das Sie beraten und unterstützen wird.

Verantwortlich für den redaktionellen Teil: Max Sack, Dresden, Teud und Berlin: Redak. & Kom. Dresden.

Sommersprossen

Leberflecke, Mitesser, Pickel, unreiner Teint, Rote des Gesichtes u. der Hände verschwinden, d. Haut wird zart weiß u. geschmeidig durch d. erprobte Klorokrem garantiert unschädlich. Hautbleichkrem überall erhältlich.

Telephon 14 980 Linien 6 u. 7
Lymians Thalia Theater
Görlicher Str. 6 Montag 7 1/2 Uhr Görlicher Str. 6
Sonntags nur 7 1/2 Uhr.
Vorprogrammarien vielfältig, keine Günstlinge.

Deutscher Metallarbeiter-Verband.
Verwaltungsstelle Dresden.
Als weitere Opfer des Krieges fielen:
Ambrosius, Hans, Bergengrad, Großschadowitz
Aurich, Richard, Metallarbeiter, Großschadowitz
Bomsdorf, Kurt, Mechaniker, Seidnitz
Fischer, Kurt, Arbeiter, Dresden.
Hasek, Bruno, Schlosser, Döbna.
Hastoldt, Walter, Elektromonteur, Raasdorf.
Höfer, Richard, Klempner, Dresden.
Jäger, Franz, Klempner, Dresden.
Pink, Kurt, Metallarbeiter, Dresden.
Stelzer, Paul, Schmied, Dresden.
Schäfer, Kurt, Mechaniker, Dresden.
Scheibner, Julius, Schlosser, Birna.
Uhlemann, Alfred, Lackierer, Großschadowitz.
Unsere Mitglieder fernher zur Nachricht, daß die Kollegen
Büttner, Willi, Dreher, am 12. 4. (1478)
Limbsch, Paul, Dreher, am 17. 5.
Flemming, Paul, Metallarbeiter, am 20. 5.
Frel, Julius, Klempner, am 29. 5.
Lucks, Kurt, Schlosser, am 11. 6.
Kühne, Otto, Schlosser, am 11. 6., und die Kollegin
Schädlich, Hedwig, Stenografin, am 14. 5.
verstorben sind. **Die Ortsverwaltung.**

Oderdurch die feindliche Nachricht, daß mein lieber Vater, unser guter Vater
Herr Emil Reißig
nach Angewandten Werken am 2. Juni im Johannstädter Krankenhaus sanft entschliefen ist.
Da anzubekannt Schmerze sehr dies Selbstgefühle an
Niederbach, am 21. Juni 1919.
Die trauernde Wittwe Emil Reißig.
Die Beerdigung findet Montag den 24. Juni, nachmittags
4 Uhr, auf dem Döllnitzer Friedhof statt. (16167)

Trauerhüte
vom einfachsten bis vornehmsten
Kruppe, A. v. d. Horst, Trauerschleier
Geleiste Anwahl — Bekannt preiswert.
Sommer-Hüte
in allen Ausführungen
Radeberger Hutfabrik
Dresden-A. Bsp. 19135 Moritzstr. 3

Vo.ksbuechhandlung, Wettiner-
platz 10:
— hat alle Neuerscheinungen auf Lager —

Deutscher Bauarbeiter-Verband
Bezirksverein Dresden.
Am 20. Juni fand unter Mitgled. der Maurer
Emil Reissig
aus Niederbach im Alter von 52 Jahren. (1442)
Die Beerdigung erfolgt Montag den 21. Juni, nachm.
4 Uhr, auf dem Döllnitzer Friedhof.
Um zahlreicheren Besuch ersucht der Vorstand.

Am 20. Juni verschied nach langem, schwerem Leiden
im Alter von 86 Jahren unser lieber Sohn, Bruder,
Schwager und Onkel
Robert Alfred Völkel
Schiffbauarbeiter
Dresden-Elbannen, Zwickauer Straße 148, 2.
Die Beerdigung findet Montag, nachmittags 4 Uhr, auf
dem Neuhörsener Friedhof statt. (16164)

Für die vielen Beweise der Liebe, Freundschaft und Teil-
nahme beim Hinscheiden meines lieben Oannes, unsere guten
Vater, Schwäger und Großvater
Herrn Werkführer Aug. Wolf
laggen wir allen lieben Verwandten, Kollegen und Bekannten
hochachtungsvoll berichten.
Ordn. Straße 2.
Die trauernde Wittwe Maria und Kinder.
(15162)

Strohhatzmacher
gehaut, frisch monatlich Erzeugnisfabrik, selbständiger Arbeiter
und hier in allen vom. vord.
Stroh- und Filzhatz-Reparaturen
dem die Arbeiter vom Terpanen bis zur Fertigstellung auf eigene
Rechnung übernehmen werden sollen. Näheres mit Zusendung
an Herrn Vord. Berlin S 42, Zielstraße 10/11, 10429

Wender, perfekte
möglichst mit eigenen Leisten) unter günstigen Bedingungen auf
Baue. recht gehaut. **Seltiger, Bautauer Straße 49.** (1449)
Einige tüchtige

Maschinenformer
lokal gehaut.
A.-G. vorm. Seldel & Naumann, Dresden
Abteilung Heidenau. (1174)

Tüchtige Former
für Grauguss M. sucht M.
Friedrich Zitkow, Eisenwerk
Lobtauer Straße 51 55. (11201)

Die Erwerbslosen-
Fürsorge in Sachsen
von Dr. F. Müller.
Das Gesamtvermögen aller bis
jetzt erschienenen Berechnungen.
Zu beziehen durch die Volks-
buchhandlung.

Rechtshilfsverein
für Frauen
Friedaustraße 7, I. Et. (1618)
Frauen u. Mädchen aller Stände
erhalten in Friedau alle leber-
wichtigsten, unentgeltl. u. Rat-
täglich nachmittags von 3-7 Uhr
nachmittags außer Sonntagen.

B. G.
Montag den 23. Juni, abends
8 Uhr, in der Schindlerstraße
100, **Sitzung**
Die Gemeinderatsverhandlung
ist am Sonntag den 23. Juni
vorm. 9 Uhr, erloschen worden
(1121) Die Weitzsche Zeitung

Solzbildhauer
mit eigener Werkstatt (he mit
gut. laubere Arbeit) baumt
lokal s. 10/11.
Anlauf der Arbeit
Eduard Speier & Co.
Dresden-A., Köblauer Str. 49

Buntguss-Former
für Metall sicherer bei hohen
Zuglasten
E. Herzog & Co.
Metallwarenfabrik
Luckenwalde

Großstückarbeiter
Tarif für
für dauernde Beschäftigung in
fabrikant. Hermann Speier
eine Zusammenfassung aller
Einkünfte. (16183)
Einkünfte. (16183)

Furnier
auf eigene Möbel für bester
lokal s. 10/11.
fabrikant. Eduard Speier & Co.
Dresden-A., Köblauer Str. 49
Anlauf der Arbeit
Eduard Speier & Co.
Dresden-A., Köblauer Str. 49

Anfertigung
aus eigener Werkstatt (he mit
gut. laubere Arbeit) baumt
lokal s. 10/11.
Anlauf der Arbeit
Eduard Speier & Co.
Dresden-A., Köblauer Str. 49